

Volkstheatergruppe hatte Premiere mit dem Lustspiel „D' Schwiegermuader“

Der forsche Fred plant die Blamage

1991 wollen die Laienmimen Freilichttheater an der Weiler Hütte spielen

WEIL IM SCHÖNBUCH (voh). Fred fragt seinen Schwiegervater: „Warum kann man sich von seiner Schwiegermutter nicht scheiden lassen?“ 250 Menschen erlebten gestern abend im Turnerheim die Premiere der Volkstheatergruppe mit ihrem neuen Stück. Die Laienschauspieler präsentieren in diesem Jahr die schwäbische Komödie „D' Schwiegermuader“, einen Einakter von Werner Harsch.

Die Handlung: Die Ehegattin Susi (tritt nicht in Erscheinung) des 30jährigen Modefotografen Fred Kehling (Michael Landenberger) befindet sich auf einem Fortbildungslehrgang in Betriebswirtschaftslehre. Seine mißtrauische und unerschrockene Schwiegermutter Clementine Kussmaul (Michaela Tremmel) schickt ihm das Dienstmädchen Gerda Stauder (Irene Lutz) als Tugendwächterin ins Haus.

Als Freds supermoderne und raffinierte Cousine Yvonne Lentner (Petra Landenberger), die als Fotomodell arbeitet, zu Besuch kommt, schöpfen Dienstmädchen und Schwiegermutter sofort Verdacht. Fred und seine Cousine beschließen, ein Liebespaar zu spielen, um die Schwiegermutter zu blamieren. Schwiegervater Ambrosius Kussmaul (Joachim Landenberger), ein invalider Pantoffelheld, der unter dem Regiment von Clementine leidet, steht insgeheim auf der Seite des forschen und gewandten Schwiegersohns. Es kommt zum Ehekrach der Schwiegereltern. Am Ende klärt sich natürlich alles auf.

Der Einakter spielt im Wohnstudio des Modefotografen. Für die Kulisse zeichnet ein Team um Michael Prechl verantwortlich. Für die Maske ist Karl Schefold zuständig. Souffleuse ist Christa

Pisch. Regie führt Joachim Landenberger.

Das schwäbische Lustspiel wird insgesamt sechsmal aufgeführt. Die weiteren Aufführungen steigen heute abend und in den nächsten beiden Wochen jeweils freitags und samstags.

„D' Schwiegermuader“ ist die achte Komödie der 80 Mitglieder zählenden Volkstheatergruppe. Die Satzung sehe zwar keine passiven Mitglieder vor, aber letztendlich seien immer dieselben 25 Mitglieder auf den Beinen, sagte der Vorsitzende der Volkstheatergruppe, Andreas Pisch, gegenüber der KREISZEITUNG. Etwa zwei Monate nehme die Einstudierung des Textes jeweils in Anspruch. Auch die Zusammenstellung der Kulisse sei sehr zeitaufwendig.

Im Sommer nächsten Jahres habe die Volkstheatergruppe „ein Riesenunterfangen“ vor, kündigte Pisch an. Die Laienschauspieler wollen an der Weiler Hütte mitten im Schönbuch ein selbst verfaßtes Stück als Freilichttheater vorführen. Das Stück sei eine unterhaltsame historische Darstellung, wie die Bevölkerung um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert vom Keuperwaldberg Schönbuch gelebt habe, führte Andreas Pisch aus. Es zeige die Naturverbundenheit des niederen Volkes und dessen Spannungen zum Adel.

„Die historische Bedeutung des Schönbuchs als Lebensgrundlage bekommt in unserem Stück einen Bezug zur Gegenwart und fordert zum schonenden Umgang mit dem Naherholungsgebiet Schönbuch auf“, sagte der Vorsitzende. Pisch erklärte weiter: „Wir knüpfen mit unserem nächsten Stück an die Darbietungen bei der 800-Jahrfeier an und tragen zur Pflege des Heimatbewußtseins und zur Aufarbeitung der Geschichte bei.“



Ein Denkkzettel für „D' Schwiegermuader“: Michael Landenberger als Fred Kehling und Petra Landenberger als Yvonne Lentner. KRZ-Foto: Cornelia Kurz